

Stadtrat stimmt für Detmold als „Seebrücke“

Sven Koch am 28.12.2018 um 08:00 Uhr

Detmold. Der Rat hat sich einer Erklärung anderer Städte angeschlossen, demnach sich Detmold bereit erklärt, in Seenot geratene Flüchtlinge aufnehmen zu wollen. Die Stadt solle sich als „Sicherer Hafen im Sinne der Seebrücke“ definieren.

Symbolisch könne man das tun.

Faktisch, erklärte Bürgermeister Rainer Heller, werde sich das aber nicht realisieren lassen, da man an Gesetze gebunden sei. Aus dem Publikum gab es bei der Ratssitzung dennoch Szenenapplaus für den Beschluss, den die Linken beantragt hatten.

Städte wie Blomberg, Lübeck, Potsdam, Düsseldorf und weitere hätten sich dazu bereit erklärt, entsprechend ihrer Kapazitäten Menschen aufzunehmen, die bei ihren Reisen über die Meere in Seenot geraten seien. Entsprechende offene Briefe seien an das Bundeskanzleramt gerichtet worden. Nun gesellt sich die Stimme aus Detmold hinzu.

Die Menschen zurück nach Libyen zu bringen, sei keine Option. „Wenn der Rat deutlich macht“, so Fraktionsvorsitzende Evelin Menne, „dass weiterhin Bereitschaft besteht, geflüchtete Menschen in Detmold aufzunehmen, ist dies ein deutliches Signal, dass die Zivilgesellschaft in Detmold einer Verrohung unserer Gesellschaft wirksam entgegentritt.“

Bürgermeister Rainer Heller verdeutlichte allerdings: „Wir haben nicht den Hauch einer Chance, gezielt Personen aufzunehmen, die in Seenot geraten sind.“ Auch generell sei es zwecklos, wenn die Stadt erkläre, dass sie mehr Geflüchtete aufnehmen wolle. Sie würden der Stadt nach bestimmten Verteilerschlüsseln zugewiesen, und dabei könne man nicht zwischen in Seenot geratenen und nicht in Seenot geratenen Personen auswählen.

„Wir müssen hier ehrlich bleiben“, so Heller. „Wir können überhaupt nichts entscheiden.“ Am Jahresende 2018 seien 180 Menschen als Geflüchtete gekommen. Vor der großen Flüchtlingswelle seien es im Durchschnitt 50 bis 80 Menschen jährlich gewesen.

URL: http://www.lz.de/lippe/detmold/22335691_Stadtrat-stimmt-fuer-Detmold-als-Seebruecke.html

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2019

Inhalte von lz.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.